

17-Jährige nach Drogenüberdosis aus Koma erwacht Polizei ermittelt!

17-Jährige in Wien nach Drogenintoxikation und schweren Verletzungen aus Koma erwacht; Polizei ermittelt gegen vier Verdächtige.



Wien-Simmering, Österreich - In der Bundeshauptstadt Wien gibt es besorgniserregende Neuigkeiten: Eine 17-jährige Niederösterreicherin, die am Sonntagabend in einem kritischen Gesundheitszustand aus einer Wohnung in Simmering ins AKH eingeliefert wurde, ist mittlerweile aus dem Koma erwacht. Der junge Teenager war schwer verletzt und unter dem Einfluss von Drogen, als die Rettungskräfte alarmiert wurden. Laut **Puls24** wurde sie von der Berufsrettung reanimiert und wird nun intensivmedizinisch betreut, wobei ihr Zustand stabil ist.

Die Polizei hat aufgrund der Geschehnisse ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts der Vergewaltigung gegen vier Männer eingeleitet. Diese Männer, syrischer Herkunft

und im Alter zwischen 21 und 35 Jahren, hatten die 17-Jährige in ihrer Wohnung aufgenommen. Sie bestreiten jedoch jegliche sexuelle Handlungen und behaupten, dem Mädchen lediglich einen Schlafplatz angeboten zu haben, nachdem sie sie auf der Straße kennengelernt hatten. Ein Mann hatte am Sonntag gegen 21:10 Uhr die Rettung gerufen, nachdem die Teens in ihrer Wohnung regungslos aufgefunden wurde.

Die Umstände der Tat

Die laufenden Ermittlungen werden durch die Auswertung von Handydaten der Beschuldigten unterstützt. Diese Untersuchung könnte entscheidende Hinweise auf die Geschehnisse während des Aufenthalts des Mädchens in der Wohnung liefern. Vor ihrem Verschwinden am Freitag hatten Freundinnen berichtet, dass die 17-Jährige bedenkliche Andeutungen gemacht habe, die auf einen möglichen Übergriff hindeuten könnten. Die Polizei plant, die Jugendliche zu befragen, um Licht in die Dunkelheit dieser Nacht zu bringen, in der sie bewusstlos aufgefunden wurde.

Die vier Männer wohnen zusammen in der fraglichen Wohnung, während der vierte Täter, der als Bekannter beschrieben wird, die Gruppe ergänzte. Die Polizei steht nun vor der Herausforderung, die Wahrheit hinter den widersprüchlichen Aussagen zu ermitteln. Währenddessen ist die 17-Jährige vom Verdacht der Drogensucht nicht unbescholten: bereits vor diesem Vorfall war sie amtsbekannt wegen Drogendelikten, was die Situation umso komplizierter gestaltet.

Gesellschaftliche Debatte um Jugendkriminalität

Diese traurigen Ereignisse werfen ein Schattenlicht auf die wachsenden Probleme der Jugendkriminalität, nicht nur in Wien, sondern auch in ganz Österreich und Deutschland. Statistiken zeigen einen besorgniserregenden Anstieg von Jugendgewalt, die 2024 in Deutschland einen Höchststand von etwa 13.800

Fällen erreichte. Ein Teil dieser Probleme kann den psychischen Belastungen durch die Corona-Maßnahmen und den Lebensbedingungen junger Menschen zugeschrieben werden, wie das **Statistische Bundesamt** berichtet. Was diese Thematik besonders erschütternd macht, ist die hohe Zahl an männlichen jugendlichen Tätern, die sich in Konflikten und schweren Straftaten wiederfinden.

Ein verstärktes Augenmerk auf Prävention ist nun gefordert, um solchen Tragödien vorzubeugen. Die Geschehnisse rund um das Mädchen aus Wien erinnern uns daran, dass hinter jedem Fall von Gewalt und Missbrauch ein menschliches Schicksal steht. Wie sich die Situation um die junge Niederösterreicherin weiterentwickeln wird, bleibt abzuwarten, doch die Hoffnung bleibt, dass die Ermittlungen schnell zu einer Klärung führen werden.

Details	
Ort	Wien-Simmering, Österreich
Quellen	• www.puls24.at • www.krone.at • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: mein-wien.net